FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Alte Drucke

FormularBuch Von allerhand wolgebreüchlichen Teütschen vnd andern Zierschrifften

Stoy, Peter

Nürnberg, 1639

SOLI DEO GLORIA

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-70592

Visual Library

SOLI
DEO GLORIA

Ettliche Zierliche Schöne Schrifften der lieben Jugent zuvorderst zu nutzlichem vnderricht vnd dann

Den Gestrengen Edlen Ehrnuesten Fürsichtigen Erbarn vnd theisen Burgermeister vnd Rathe der Statt Nurmberg zu vnderthenigen Ehren dedicirt vnd in druck verfertiget

Durch Hainrich Blichen Burgern vnd Kupfferstechern daselbst.

Christoph Furer senior

1605.

Paul Hanfstorfer senior

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

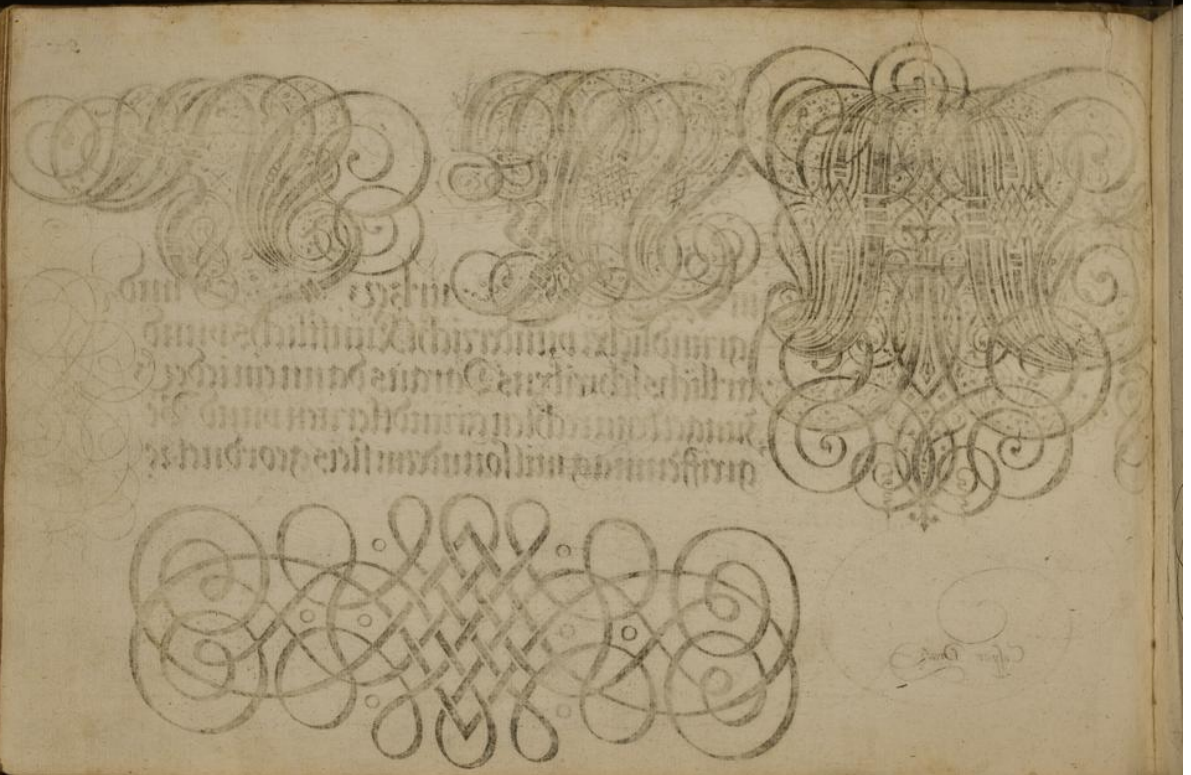
Ad Lectorem.

BVnstiger Leser/ Ich hab ein gute zeit hero erfahren/ daß vilmalen nach guten Teutschen Schrifften/ wie dieselben jetziger zeit fast am üblichsten/ gefraget worden. Dieweil ich dann betracht/ daß die liebe Jugend/ beneben der Forcht Gottes/ auch in allen guten Tugenden vnd Künsten anzuweisen vnd auffzupflantzen seye. Als hab ich etliche schöne Zierschrifften/ wie dieselben inn vnd ausser Cantzleyen gebraucht werden/ mit nit ringer mühe vnd kosten/ zuwegen bracht/ dieselben in Kupffer gestochen/ Vnd bin gewiß/ daß dergleichen vor nie außgangen. Allein der meynung vnnd hoffnung/ etwas nutz damit zu schaffen/ Vnd wann ich als dann spüren werde/ daß diß Werck nicht übel angelegt/ Soll es mir desto mehr vrsach geben/ dasselbig künfftig zu erweytern/ vnd mehrern fleiß vnd mühe anzuwenden/ wie es mir an gelegenheit hierzu nicht mangeln wird/ Sintemal ich männiglichen zu dienen mich schuldig erkenne. Geschehen zu Nürnberg den ersten Martij Anno 1605.

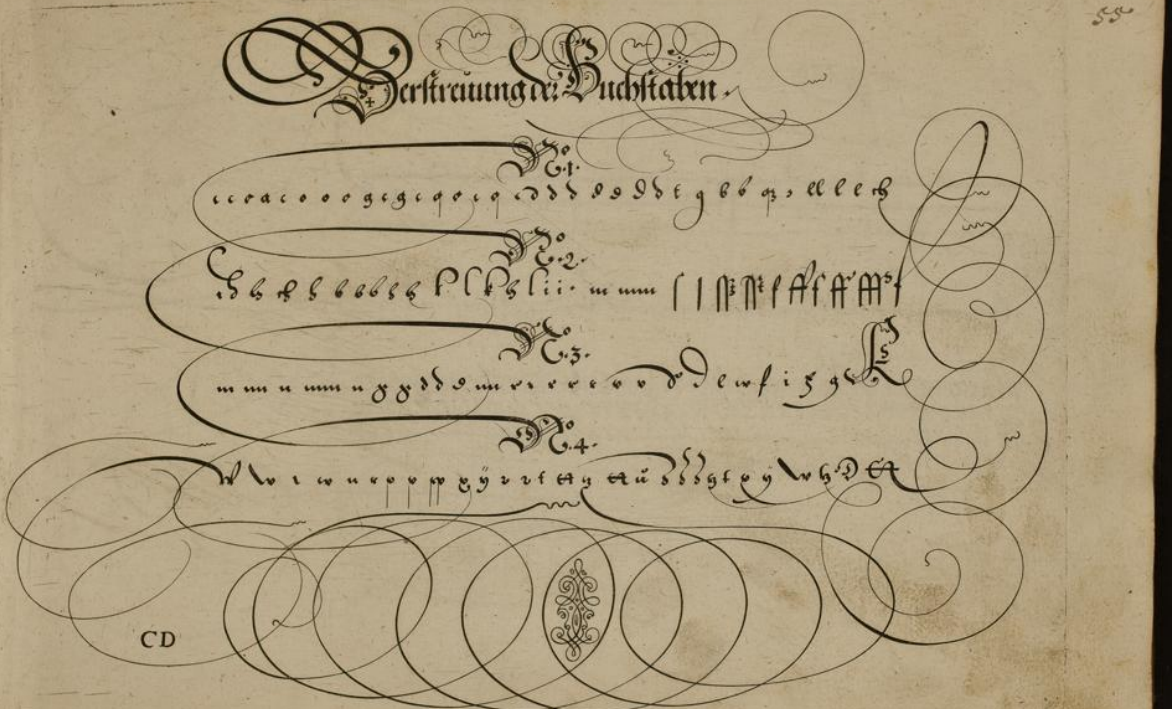
Gedruckt vnd verlegt durch Heinrich Vlrich Kupfferstecher/ vnd Balthasar Caymox/ beyde Burger zu Nürnberg.

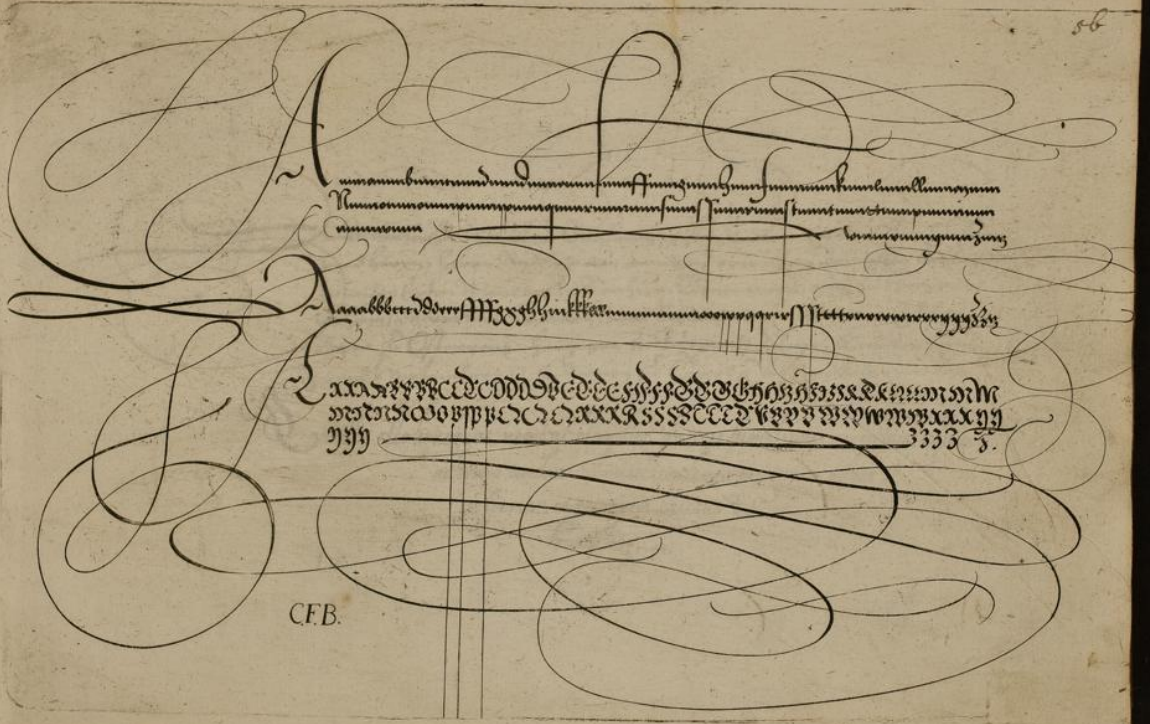
FRANCKESCHE STIFTUNGEN

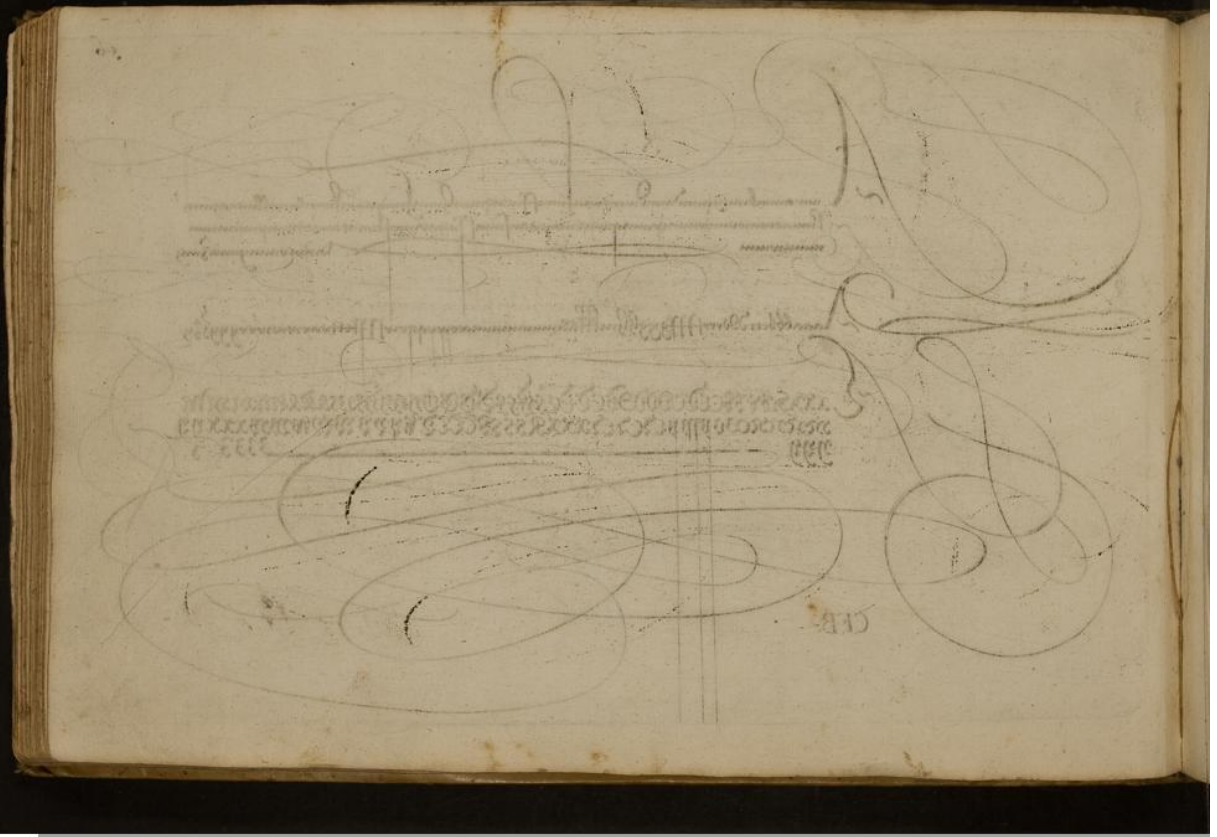
FRANCKESCHE STIFTUNGEN



Verstreuung der Buchstaben.



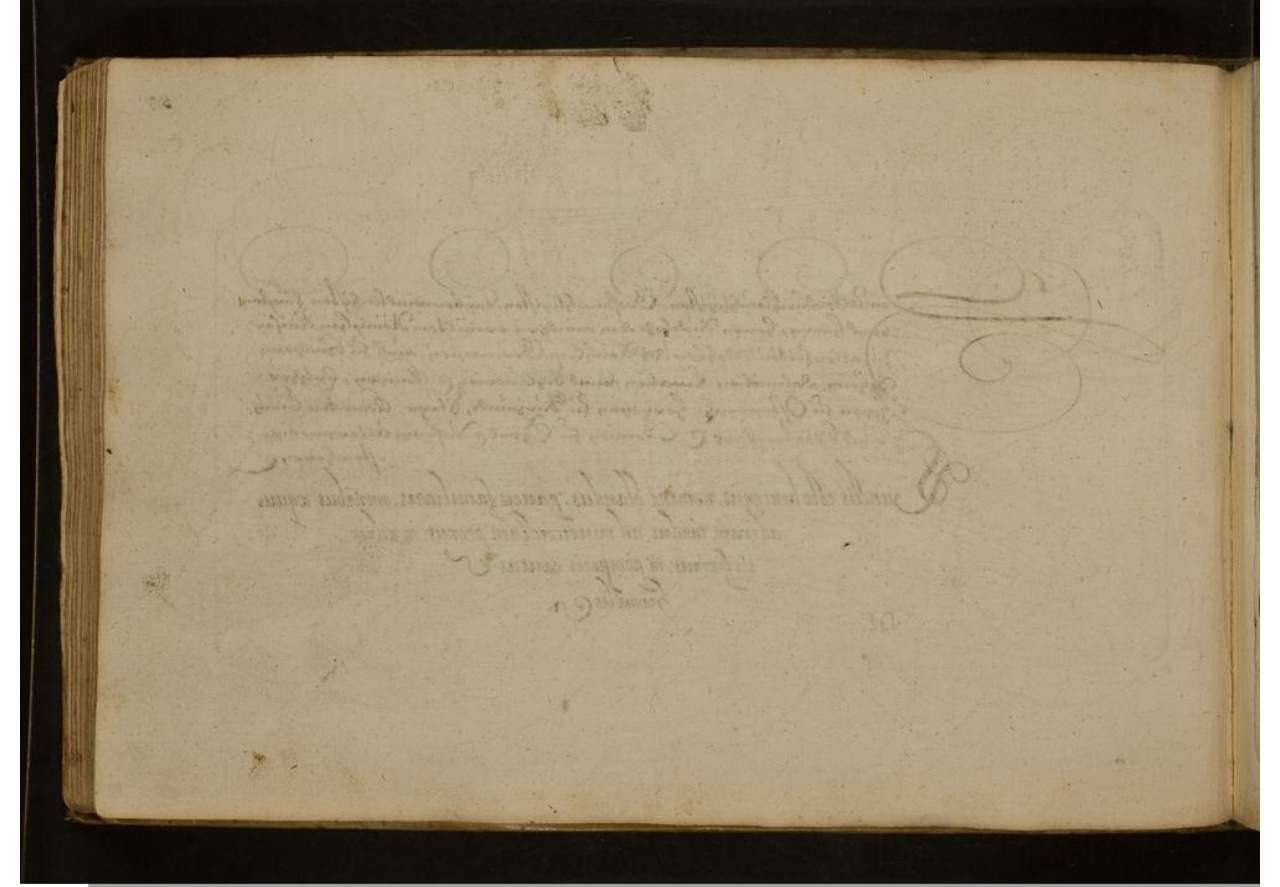

CF.B.



Dem Allerdurchleuchtigisten, Großmechtigisten, unüberwindtlichisten Fürsten
vnnd herrn, herrn Rudolpho dem andern erwölten Römischen Kaiser,
zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, auch zu Hungern,
Beheim, Dalmatien, Croatien, vnnd Schlauonien, Königen, Ertzher-
zogen zu Österreich, Hertzogen zu Burgundi, Steyr, Kärnten, Crain
vnnd Würtemberg, Grauen zu Tyrol, Vnserm Allergnedigi-
sten herrn.

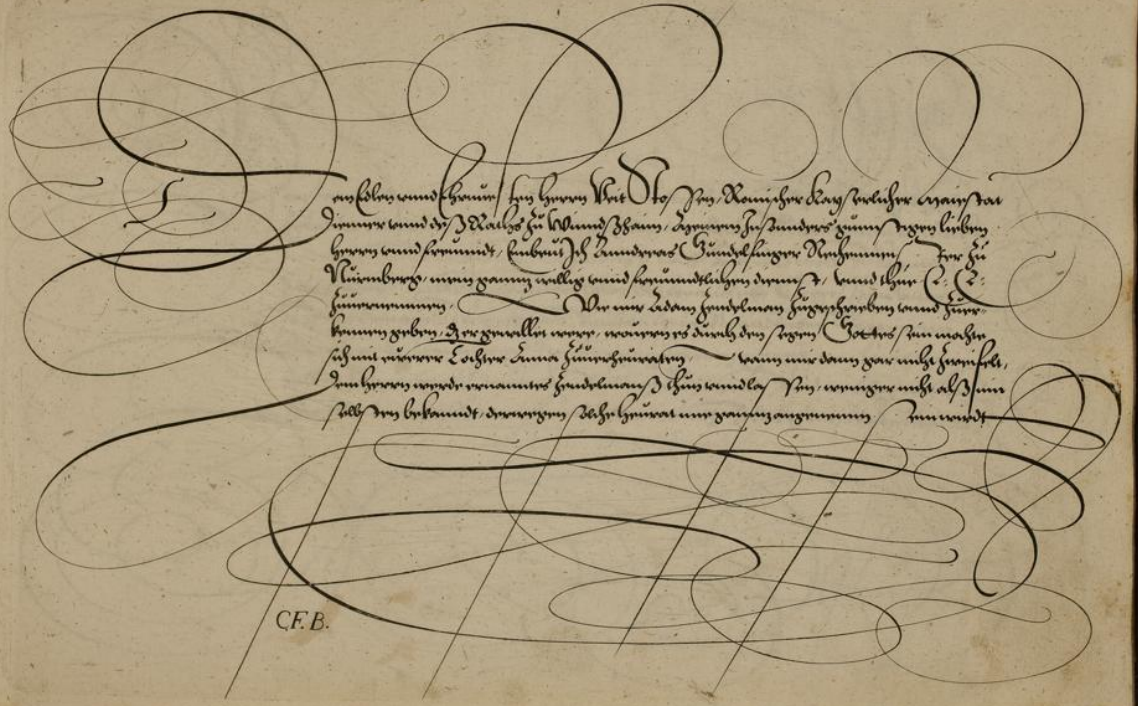
Cunctis esto benignus, nemini blandus, paucis familiaris, omnibus æquus
ad iram tardus, ad misericordiam pronus; in adver-
sis firmus, in prosperis cautus
humilis

D.F.

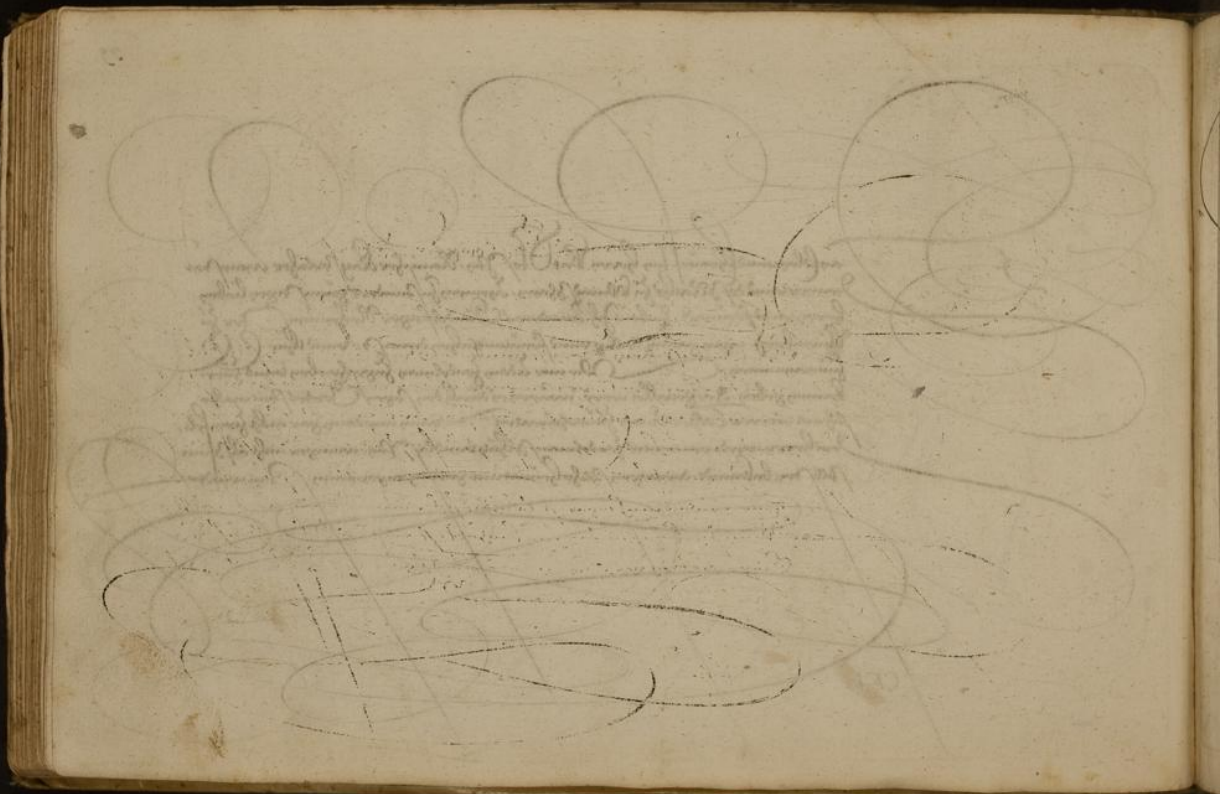


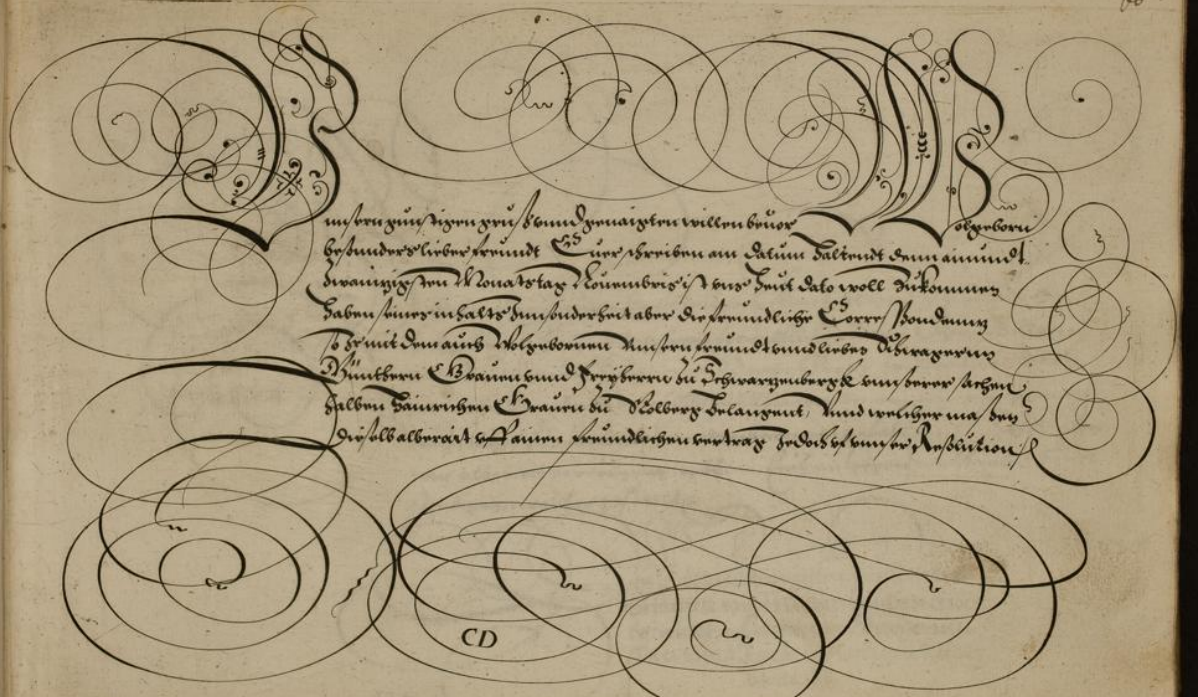
C.D.

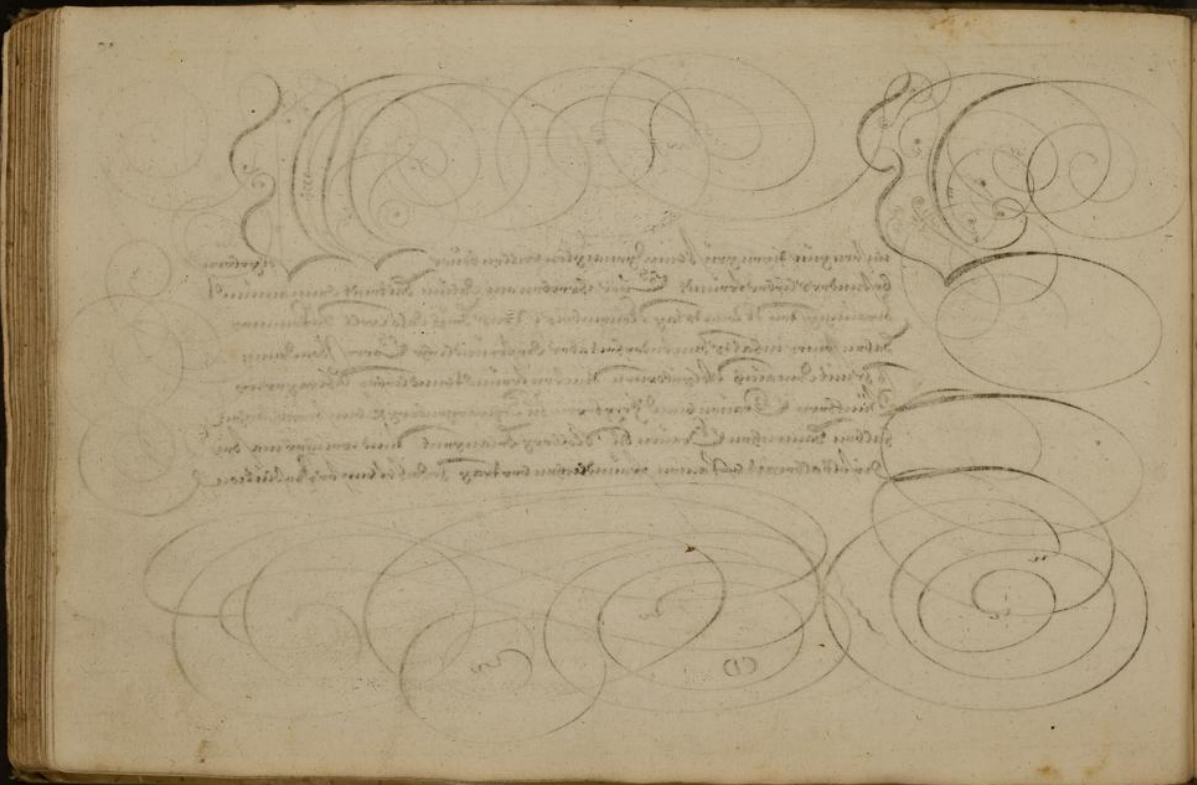
FRANCKESCHE STIFTUNGEN



C.F.B.



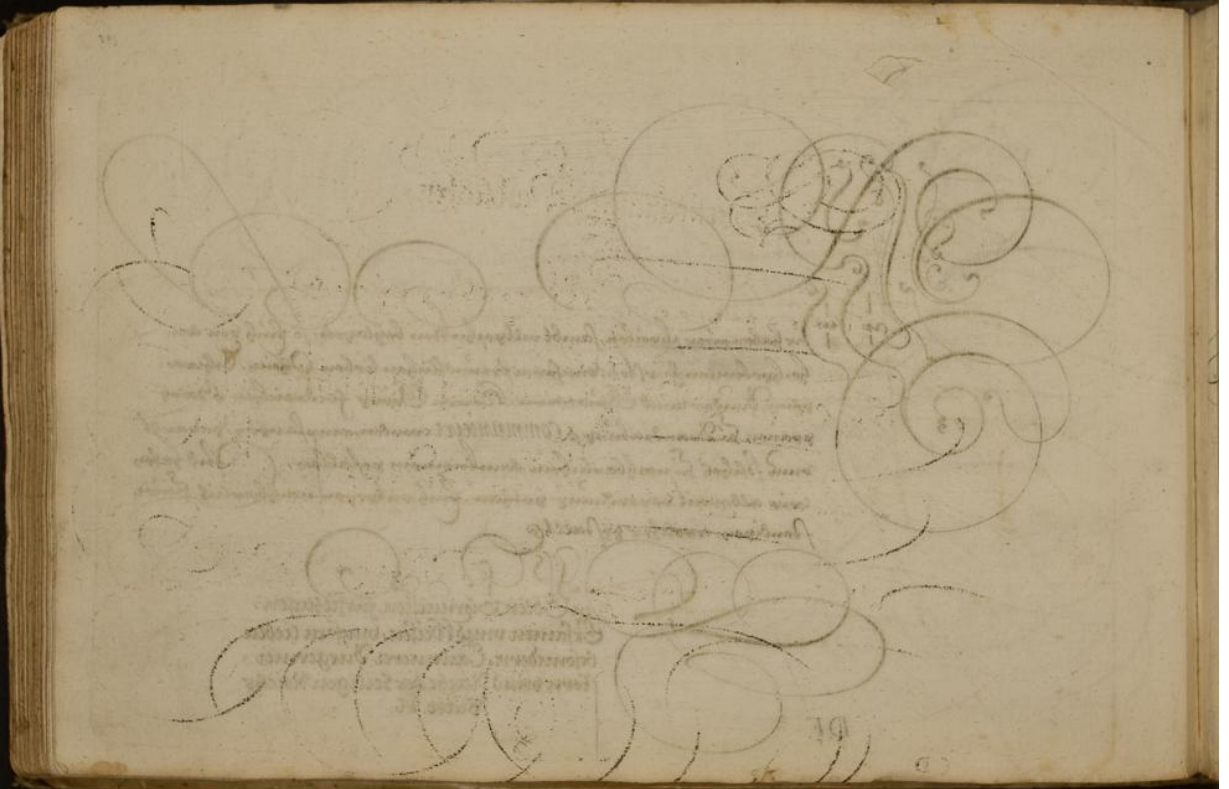


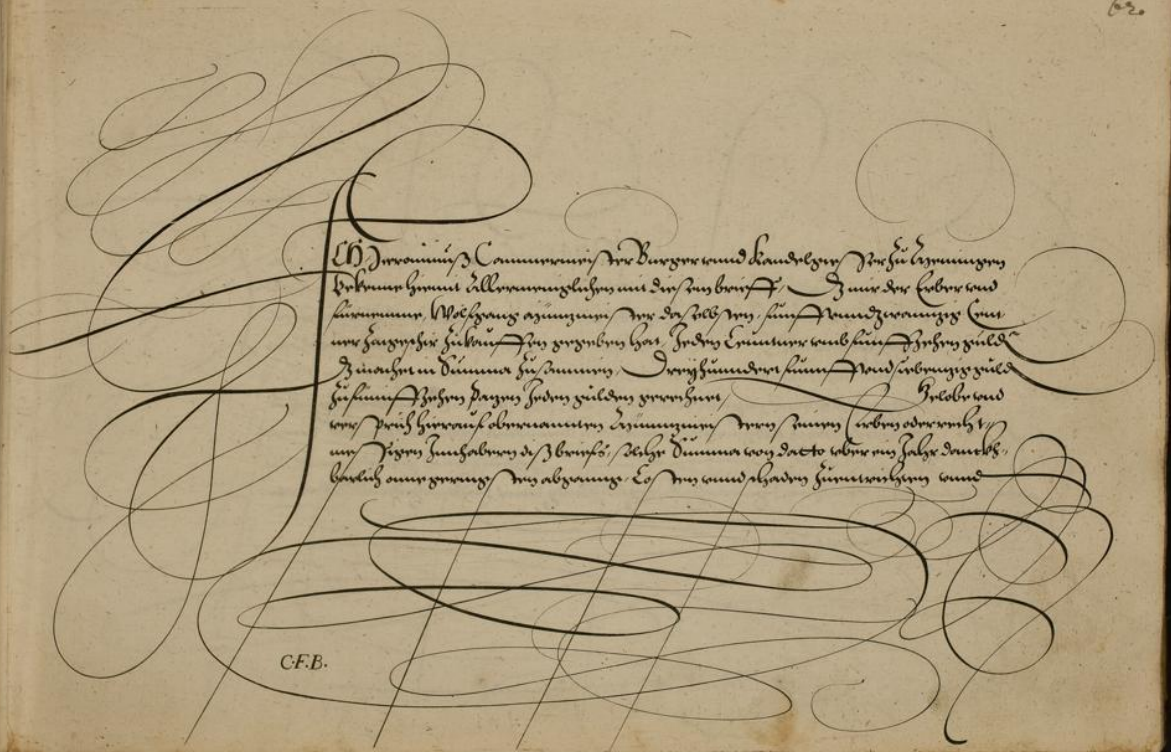


Wir haben euer schreiben, sambt mitgeschickten beylagen, so Euch von dem hochgebornen Fürsten, unserm freundtlichen lieben Oheim, Schwagern, Bruder und Gevattern, Herrn Georg Friderichen Marggrauen zu Brandenburg, communicirt worden, empfangen, gerancht unns solches zu nachbarlichem dankenemen gefallen, Und haben wir alberait verordnung gethan, Euch entgegen nachbarlich zuuerstendigen, welcher gestallt

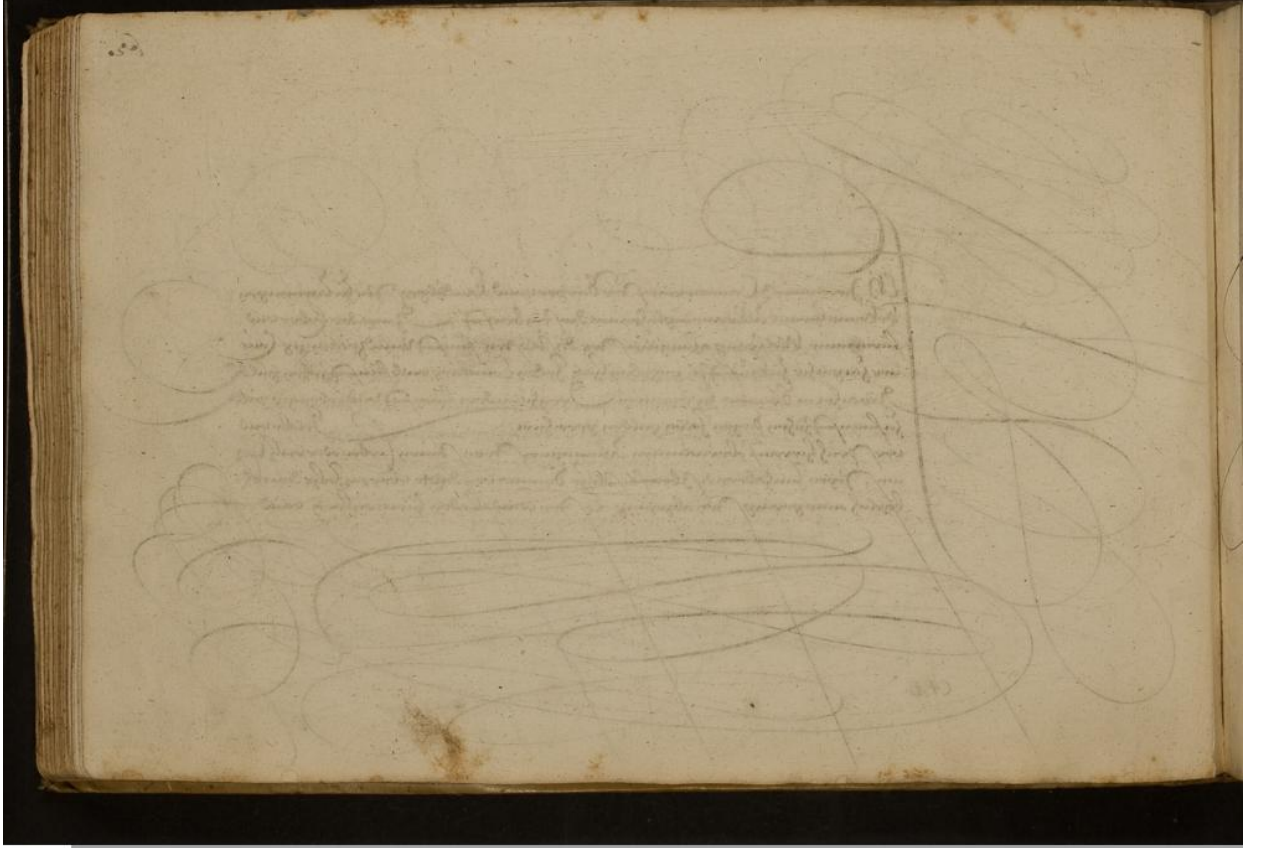
Den Edlen, Ehrnuesten, Fürsichtigen, Ersamen vnnd Weisen, vnnsern lieben besonndern, Cammerer, Burgermeistern vnnd Rathe des heiligen Reichs Statt. N.

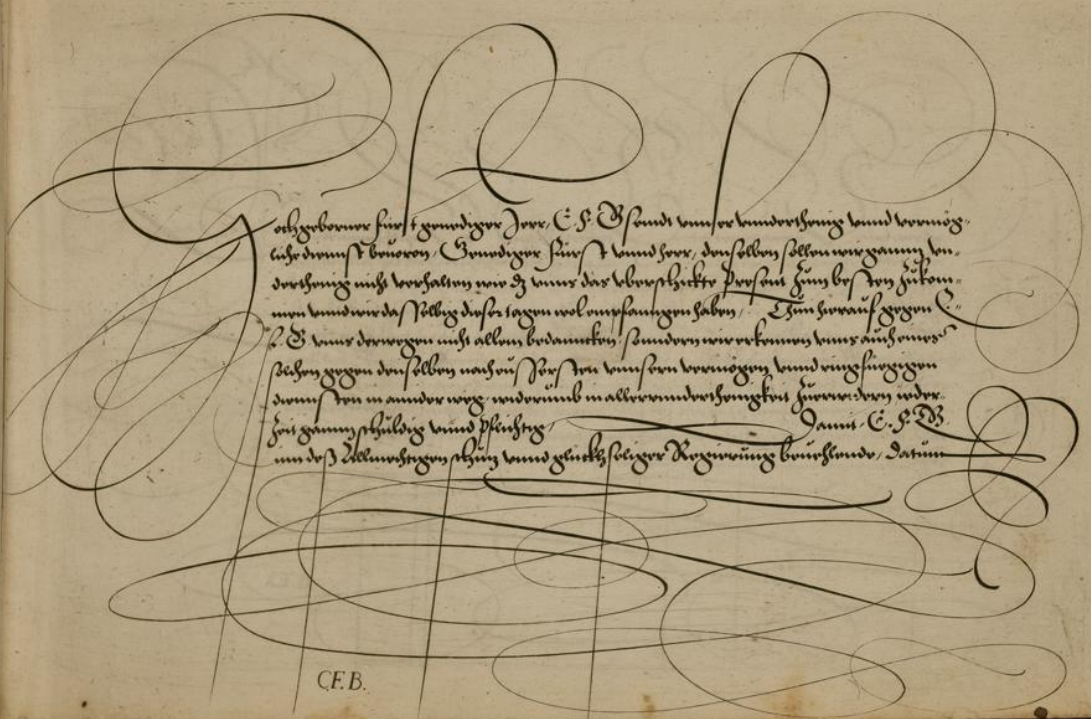
D.F.





C.F.B.

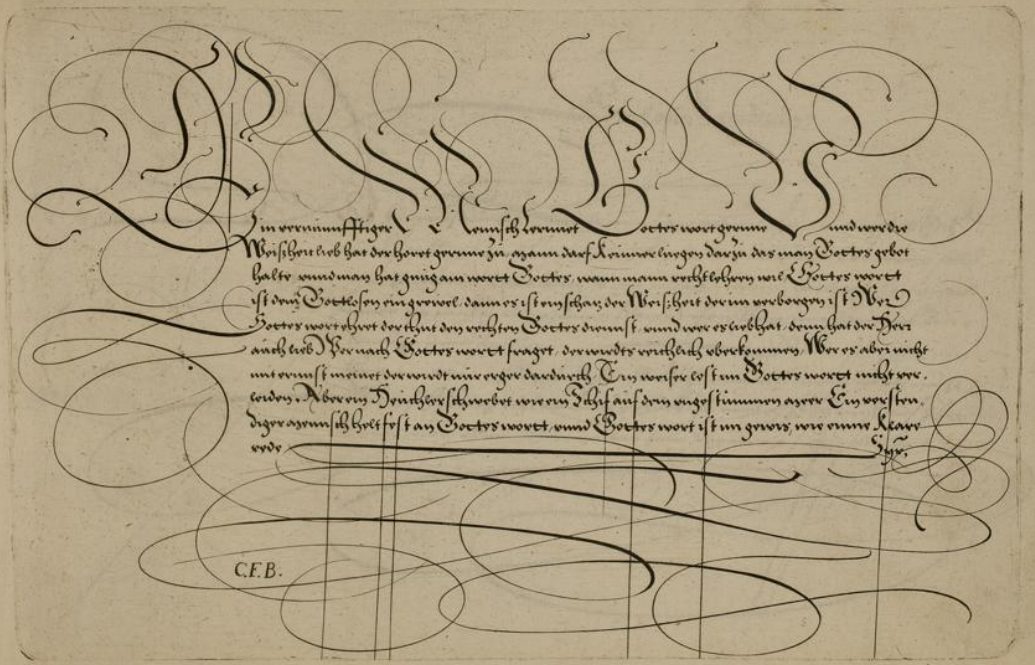


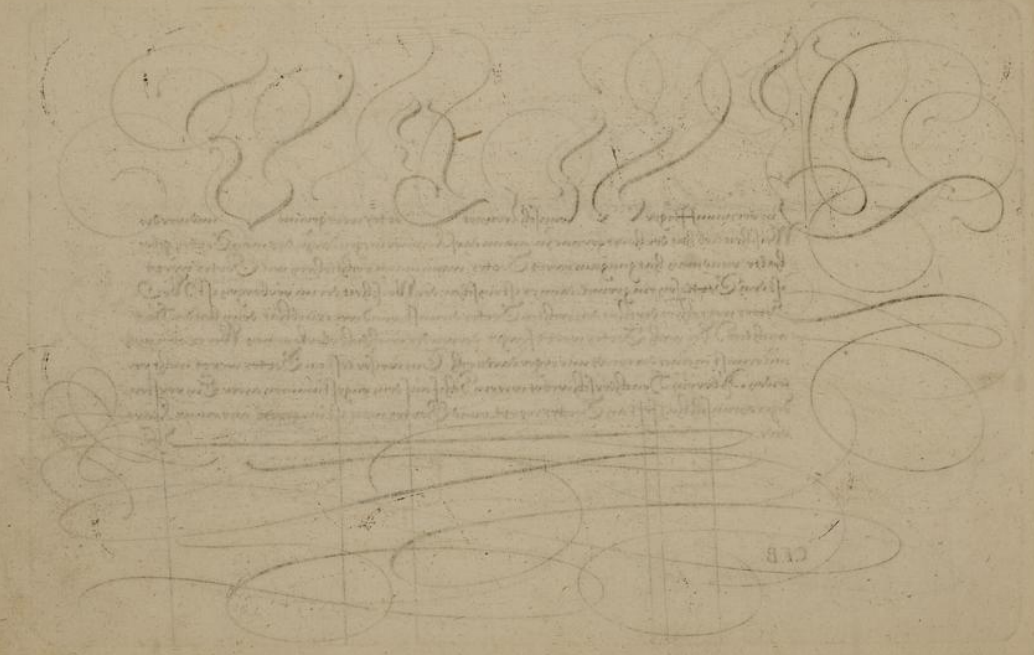


Hochgeborner Fürst genediger Herr, E. F. G. sendt vnser vnderthenig vnnd vermög-
liche dienst beuoren, Genediger Fürst vnnd herr, denselben sollen wir gantz vn-
derthenig nicht verhalten wie dz vnns das vberschickte Present zum besten zukom-
men vnnd wir dasselbig dieser tagen wol empfangen haben, Thun hierauf gegen E.
F. G. vnns derwegen nicht allein bedanncken, sondern wir erkennen vnns auch eines
solchen gegen denselben nach eusserstem vnnsern vermögen vnnd eingefuegigen
diensten in ander weg, widerumb in allervnderthenigkeit zuerwidern ieder-
zeit gantz schuldig vnnd pflichtig, Damit E. F. G.
inn deß Allmechtigen schutz vnnd glückhseliger Regierung beuehlende, datum

C.F.B.

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

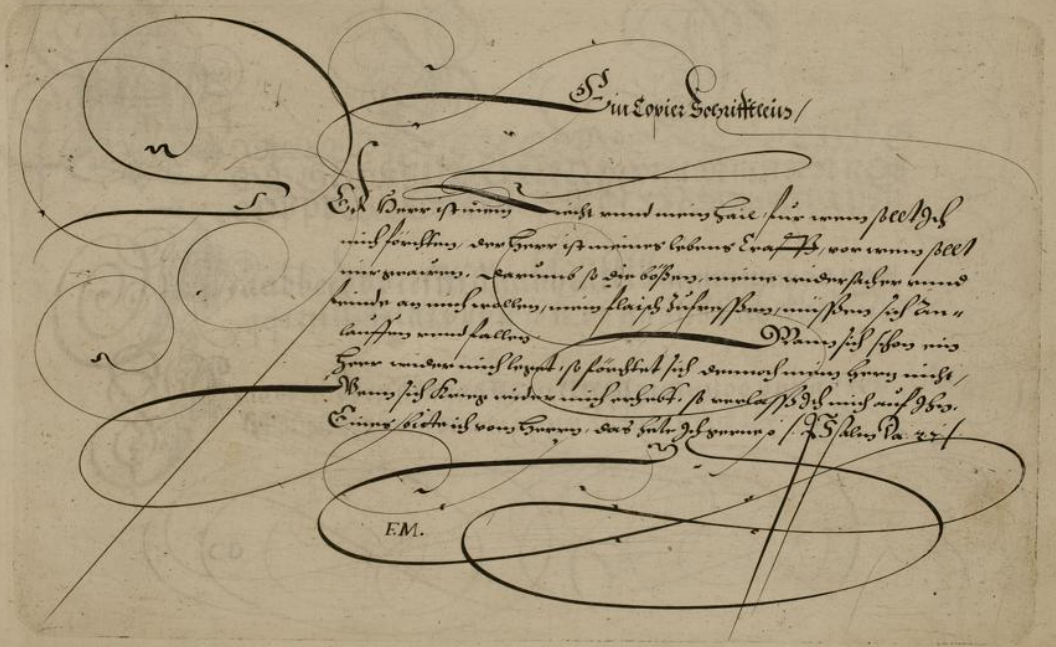

C.F.B.

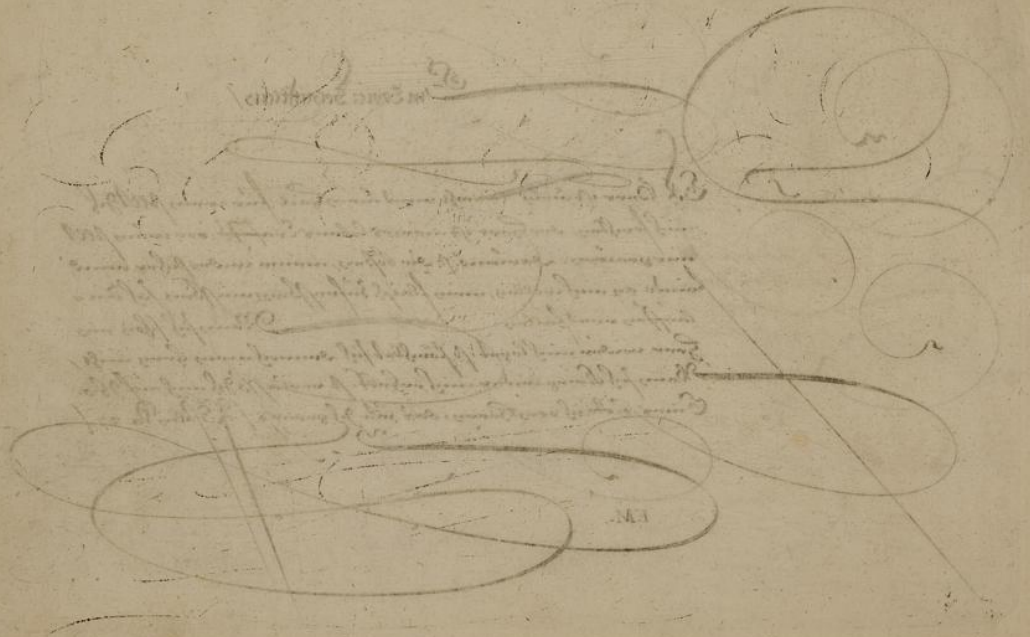


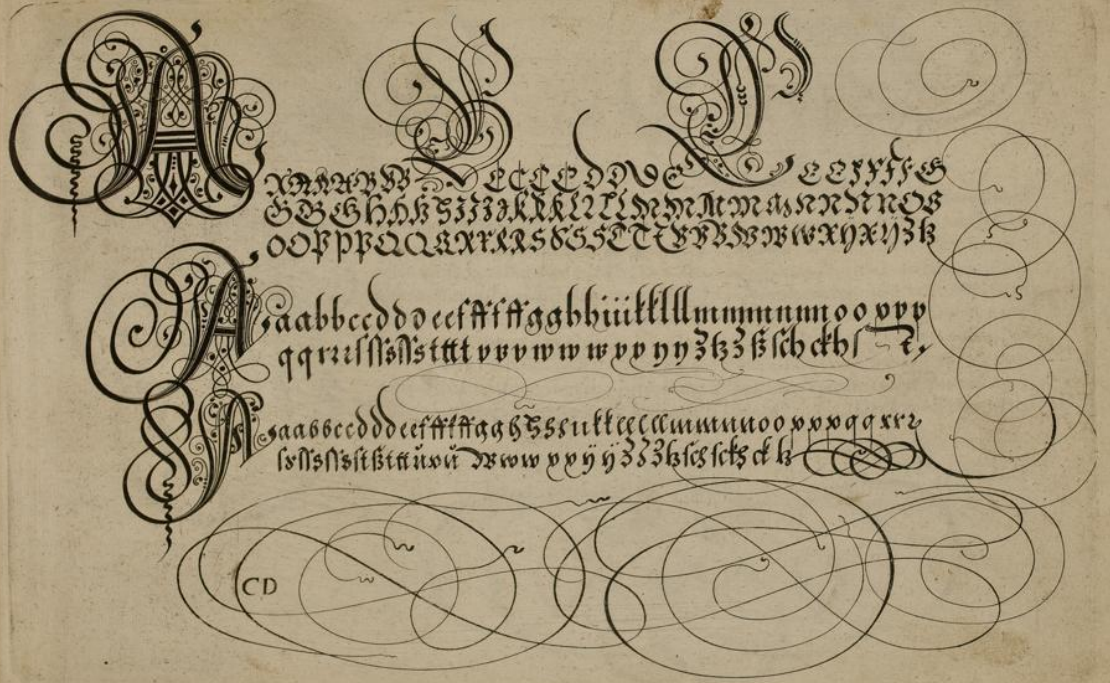
Ein Copier Schrifftlein/

Der Herr ist mein Liecht vnnd mein Hail, für wem sollt Ich
mich förchten, der Herr ist meines lebens Crafft, vor wem sollt
mir grauen. Darumb so die bösen, meine widersacher vnnd
feinde an mich wollen, mein flaisch zufressen, müssen sich an-
lauffen vnnd fallen. Wann sich schon ein
Heer wider mich legt, so förchtet sich dennoch mein Herz nicht,
Wenn sich Krieg wider mich erhebt, so verlass Ich mich auf Ihn.
Eines bitte ich vom Herrn, das hete Ich gerne. / Psalm Da. 27 /

F.M.

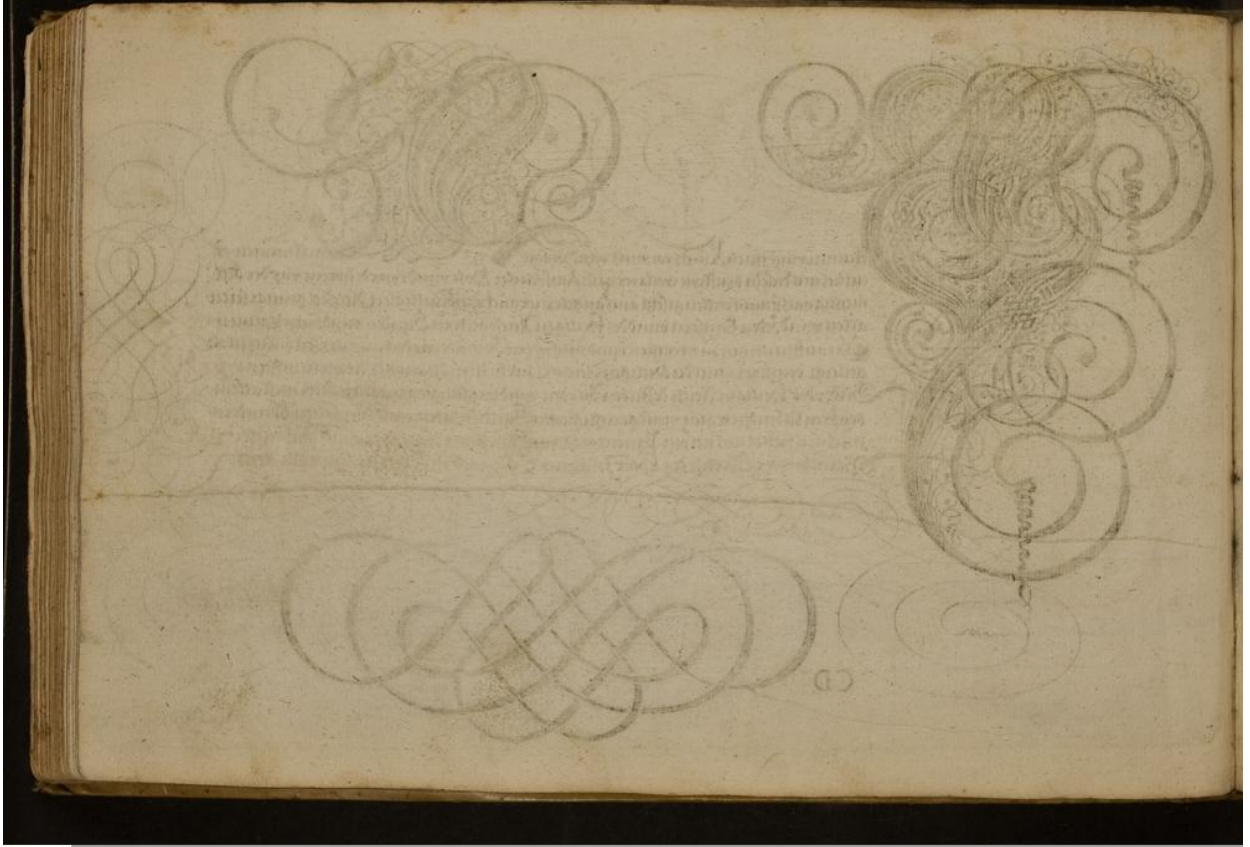




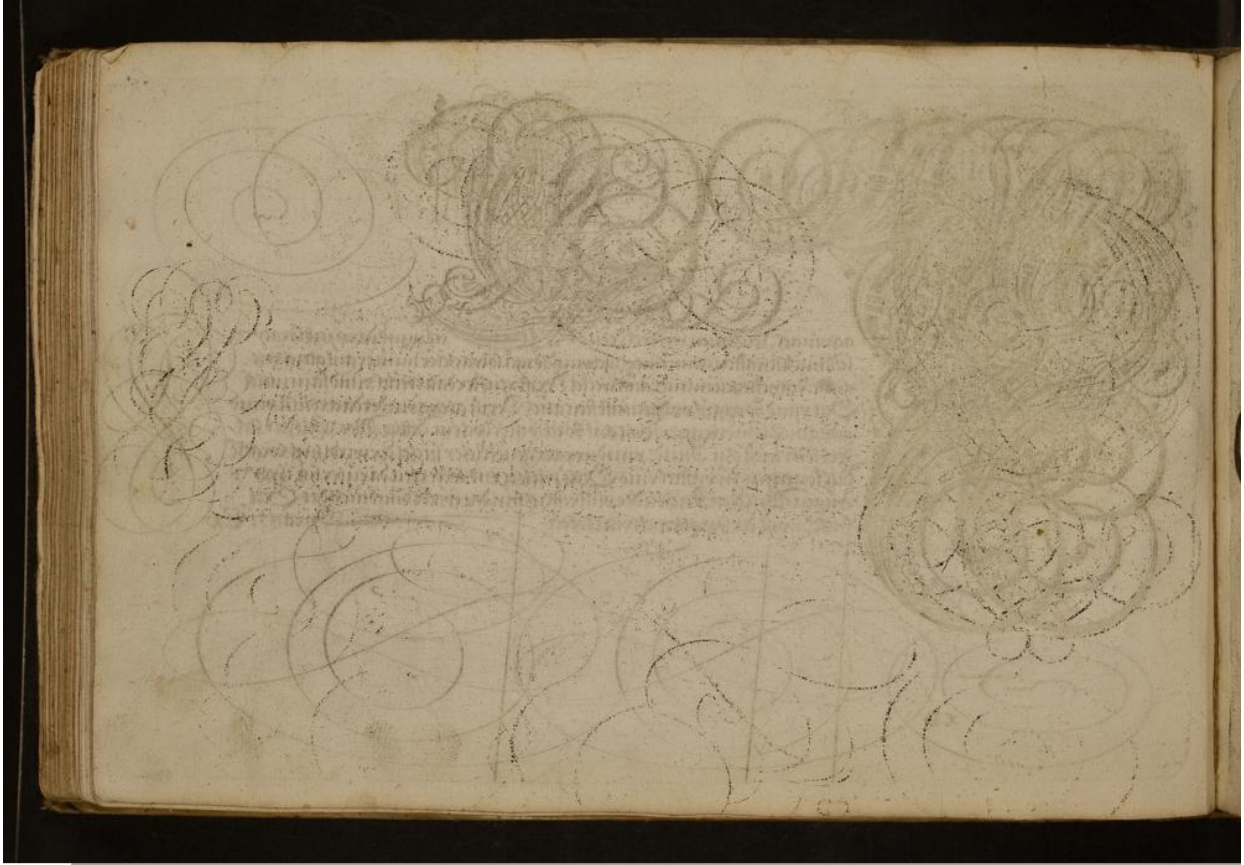

CD

Bekennen vnnd thuen, Kunth vor vnns vnnd vnsere Nachkommen offentlich mit diesem brieff wie woll wir auß Kaiserlicher Höhe vnnd wirde daxem vns der Kel-
mechtig nach seinem willen gesetzt auch angeborner gnet vnnd miltigkeit Allezeit geneigt seien
allen vnnd Jeden Vnnsern vnnd des Heiligen Reichs gliedern Stenden vnnd vnterthannen
Ehre auffnemmen zu betrachten vnnd zu befindern So seindt wir doch insonderheit billich mehr
geneigt vnnserer vnnd des Heiligen Reichs Churfursten die vns als die vornembsten
Glider des Heiligen Reichs desselben Burden vnnd sorgfeltigkeit tragen helffen nicht allein
bey Ixen habenden rechten vnnd gerechtigkeiten Handt zu haben vnnd zuerhalten Sonndern
auch noch weiter mit newen Preuilegien vnnd Freiheiten zu begaben vnnd zuuersehen
Wann vns der Ehrwurdig Herr Johannes Ertzbischoff zu Trier des Heiligen Reichs

C.D



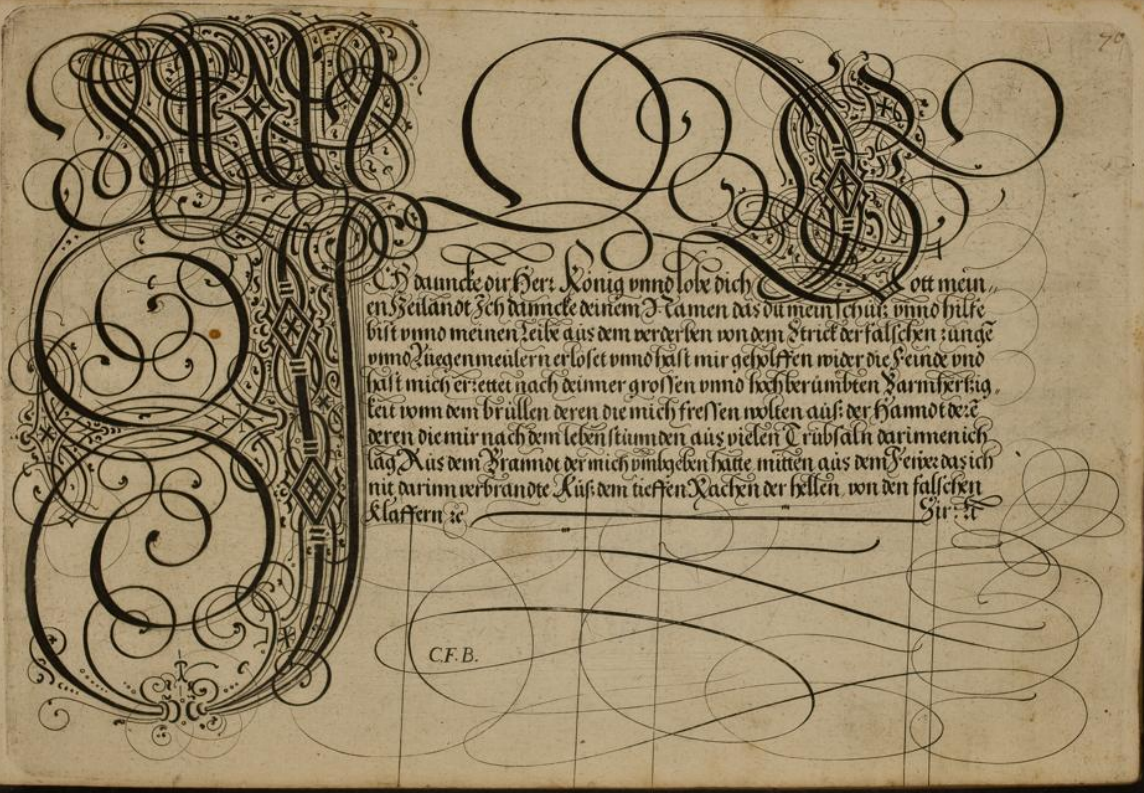
C.D



Das ich kondte ein Schloß an meinen Mundt legen
vnnd ein fest Sigill auf mein Maul drucken das ich dardurch nicht
zufall kenne vnnd meine Zunge mich nicht verderbete Herr Gott
Vatter vnnd Herr meines Lebens laß mich nicht vnder die Lästerer gera-
then vnnd las mich nicht vnder inen verderben. O das ich meine gedan-
cken konde im Zaum halten vnnd mein Hertz mit Gottes wort zuch-
tigen vnnd ich mein nicht schonet wo ich fehlete auff das ich nicht Sünde
anrichte vnnd grosse Irthum stifftete vnd viel vbels beginge Sy: 23. Ca.

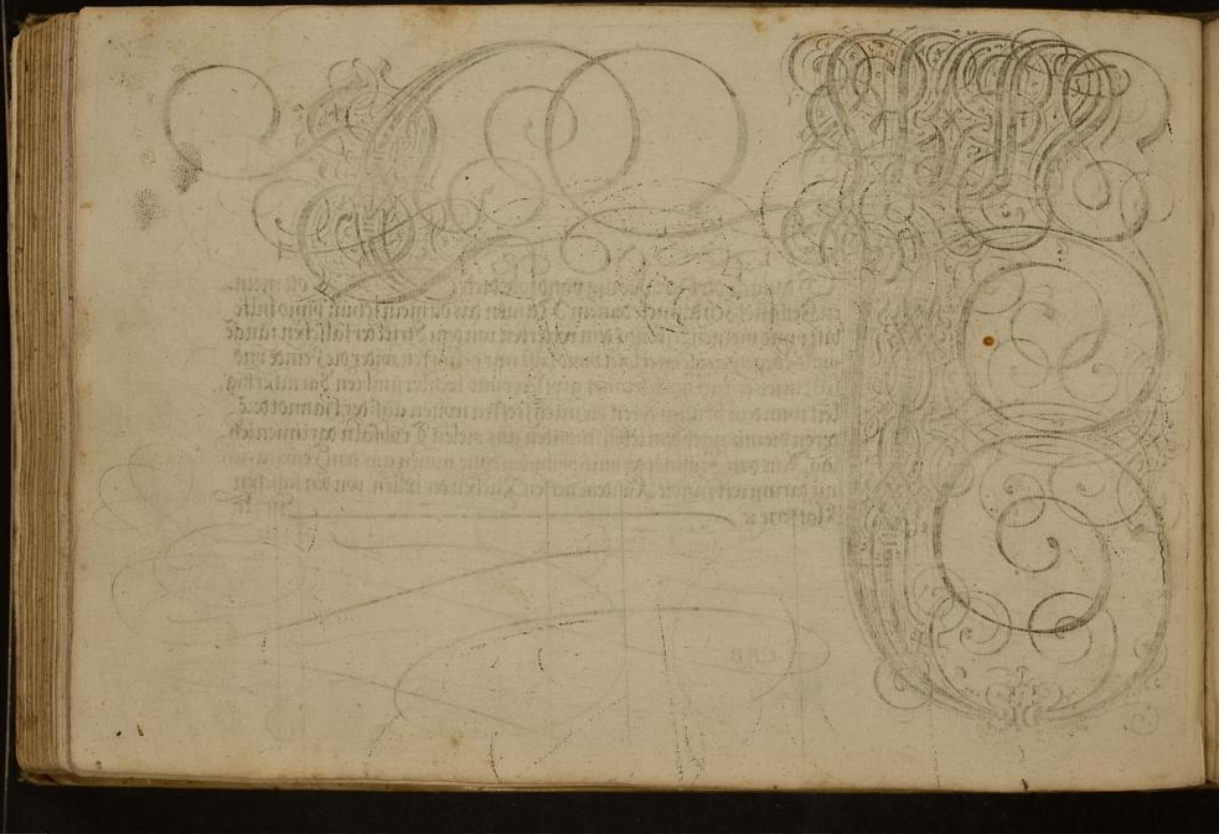
Wer Gott in rechten glauben traut
Sind nicht auf Sünd vnd laster baut
Denn lest Gott entlich nicht in noth
Noch seinen samen suchen Brodt

CD



Ich dauncke dir Herr König vnnd lobe dich Gott mein
en Heiland Ich dauncke deinem Namen das du mein schutz vnnd hilfe
bist vnnd meinen Leibe aus dem verderben von dem Strick der falschen zungē
vnnd Ruegen meulern erloset vnnd hast mir geholffen wider die Feinde vnd
hast mich errettet nach deiner grossen vnnd hochberumbten Barmhertzig
keit vonn dem brüllen deren die mich fressen wolten auß der Hannot derē
deren die mir nach dem leben stunden aus vielen Trubsaln darinnen ich
lag Aus dem Brannot der mich vmbgeben hatte mitten aus dem Feuer das ich
nit darinn verbrandte Kuß dem tieffen Rachen der hellen von den falschen
Klaffern ꝛc Sir: Ꝛc

C.F.B.

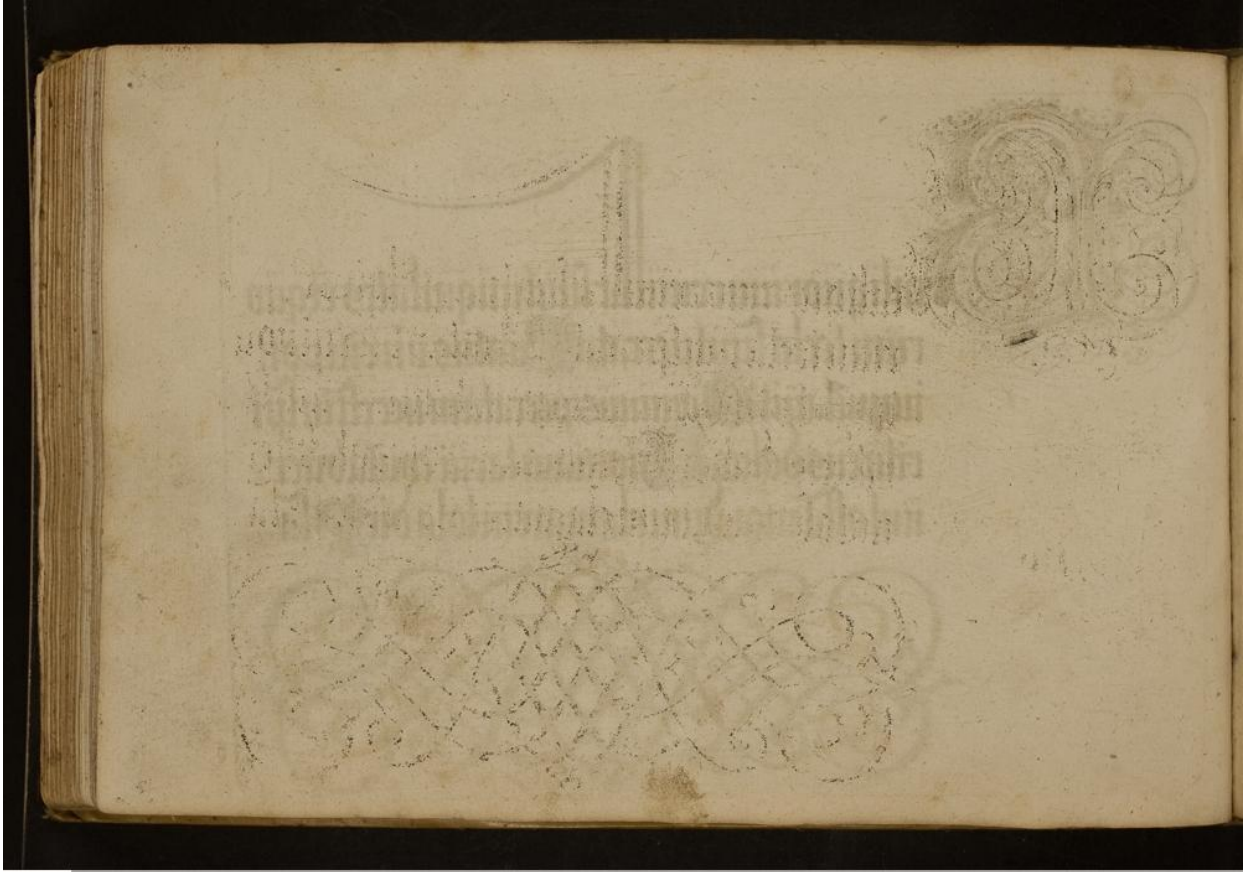


Miserere mei Deus secundum magnam misericordiam tuam, Et secundum multitudinem miserationum tuarum dele iniquitatem meam. Amplius lava me ab iniquitate mea, & à peccato meo munda me. Quoniam iniquitatem meam ego cognosco: & peccatum meum contra me est semper. Tibi soli peccavi, et malum coram te feci: ut iustificeris in sermonibus tuis, & vincas cùm iudicaris. Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum; & in peccatis concepit me mater mea. Ecce enim veritatem dilexisti: incerta et occulta sapientiæ tuæ manifestasti mihi. Asperges me Domine hyssopo, & mundabor: lavabis me, & super nivem dealbabor. Auditui meo dabis gaudium et lætitiam et exultabunt ossa humiliata. Averte faciem tuam à peccatis meis: et omnes iniquitates dele. Cor mundum crea in me DEVS, et spiritum rectum innova in visceribus meis. etc:

H.B.

Beati quorum remissæ sunt iniquitates et quo-
rum tecta sunt peccata. Beatus vir cui non
imputabit Dominus peccatum nec est in spi-
ritu eius dolus. Quoniam tacui contabuer-
unt ossa mea, dum clamarem tota die. Psa. xxxii.

CD-C



Sr
ridericus Averonus miseratione Divina
tituli sancte Cecilie Presbiter Cardinalis pa,
pa Discreto viro vicario venerabilis in Chri,
sto pris dei gratia Patriarche venetiarum
Christoph: Fabius Brechtel.